



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCLXV. 265. Andr. Kessler. Gott verläßt die seinen nicht. Im Th. Hertzlich
thut mich.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

leyd Lauter freud und
lachen.

11. Ey so fass, o Chri-
sten-herz, Alle deine
schmerzen :: Wirst sie
frölich hinterverts,
Laß des trostes kerzen
Dich entzünden mehr
und mehr: Gib dem
grossen namen Deines
Gottes preis und ehr,
Er wird helfen, Amen.

CCLXIV. 264.

Joach. Magdeburg.

Getroster Muth im Kreuz.

HER **G**OTT ver-
traut, Hat wol
gebaut Im himel und
auf erden :: Wer sich
verläst Auf **J**ESUM
Christ, Dem muß der
himel werden. Darum
auf dich All hoffnung
ich Ganz vest und steiff
thu setzen. **H**ER **J**ESU
Christ, Mein trost du
bist In todes-noth und
schmerzen.

2 Und wanns gleich
wär Dem teuffel sehr

Und aller welt zum
der :: Dannoch so
Du **J**ESUS Christ, Du
sie all schlägt darnieder
Und wann ich dich
hab um mich Mit
nem geist und gnaden
So kan fürwahr
ganz und gar Bedr
noch teuffel schaden.

3. Dein tröst ich
Ganz sicherlich, Dar
du laust mir wohl
ben :: Was mir ist noch
Du treuer **G**OTT, In
dieser und jenem leben
Gib wahre reu, Mein
herz erneu, Errette leb
und seele. Ach höre, Her
Disz mein begehre, Und
laß mein bitt nicht fehler

CCLXV. 265.

Andr. Kefslor.

Gott verläst die Seinen nicht
Im Th. Herzlich thut mich
Einen hat **G**OTT
verlassen, Der ihm
vertraut allzeit :: Ob
ihn schon viel drum ha

sen, Geschicht ihm doch
kein leyd. Gott will
die seinen schützen, Zu-
letzt erheben hoch, Und
geben was ihn'n nützet,
Die zeitlich und auch
dort.

2. Allein ichs GOTT
heimstelle, Er machs
wies ihm gefällt :: Zu-
ruch mein'r armen seele,
In dieser bösen welt
Ist nichts dann kreutz
und leiden, Und muß
auch also seyn, Dann die
zeitliche freude Bringt
uns die ewig peyn.

3. Treulich will ich Gott
bitten, Und nehmen
zum beystand :: In al-
len meinen nöthen,
Ihm bess'r als mir be-
kannt: Um g'dult will
ich stets bitten In all'm
anliegen mein, Er wird
mich wohl behüten, Und
mein beschirmer seyn.

4. All's glück und un-
glücke, Das kommt al-

lein von Gott :: Ich
weiche nicht zurücke,
Banc nicht in meiner
noth, Wie kan er mich
dann hassen, Der treu
nothhelffer mein, Wan
meine noth am größten,
Will er stets bey mir
seyn.

5. Reichthum und al-
le schätze, Und was der
welt gefällt :: Drauf
ich mein sinn nicht setze,
Das bleibt doch in der
welt Mein schatz hab ich
im himmel, Der Jesus
Christus heist, Ist über
alle schätze, Schenckt
mir den heiligen geist.

6. Ihn hab ich einge-
schlossen In meines
herzens schrein :: Sein
blut hat er vergossen
Vor mich arms wär-
melein, Mich damit zu
erlösen Von ewger
angst und peyn, Wie
könt auf dieser erden
Doch gröss're liebe seyn?

3 3

7. Solt

7. Solt ich mich nicht dich hast und nicht
erzeigen Danckbar für Greiff zum gebät ohn
seine gnad :: Ich geb ablahn, Gott steht
mich Gott zu eigen Mit bey, er will dich han.
allen was ich hab, Wie 3. Er schüzt dich recht
ers will weiter machen schüzt dich wohl,
Señ ihm alle heimge- keiner noth man zw
stellt, Ich bfehl Gott seln soll, Gott ist
meine sachen, Er machs fürst, der retten the
wies ihm gefällt. Aus trauren mach

8. Amen, nun will ich freud und muth.
schliessen Dis schlechte 4. Drum solt du
liedelein :: HERR, vertrauen zwar, Er
durch dein blutvergief- bey dir in noth un
sen Laß mich dein erbe gfahr, Er sieht gar wo
seyn, So hab ich alle das unglück dein, Er
auf erden, Was mich gschicht nichts ohn de
erfreuet schon, Im him- willen sein.
mel soll mir werden Die 5. Drum seß ihm wed
ewig freud und kron. ziel noch maß, Er wo
gar wohl wie, wann

CCLXVI 266.

Nöthige Regeln vor Kreuzträger.

S Man dich unglück ist zu dieser frist, Er
thut greiffen an, braucht an uns kein
Und unfall wil sein wil- ge list.
len han, So ruf zu Gott 6. Trag nur gedult
im glauben vest, In lei- leiden dein, Befiehl dich
ner noth er dich verläst. in den willen sein, Dann
2. Ob du glet h hast viel er weiß wohl die rech
böse zett, Ein jeder man